

17. 06. 2021

Vor gar nicht langer Zeit konnte man in der zweitgrößten deutschen Stadt, um als christlicher Demokrat den besten Stuhl im Rathaus zu besetzen, mit einem Juristen und Politiker vom rechten Rand eine Koalition eingehen, und es schadete der christlichen Karriere kein bißchen. Später dann kam vom Stuhlbesetzer als Rechtfertigung die Einstufung, das sei ein »**machtpolitisches Kalkül**« gewesen. Das sagt nicht nur etwas über den Zustand der Politiker sondern viel mehr noch über den der Wähler. Bis heute. Und es besagt noch etwas: es wird Wiederholungen geben. Denn Kalküle zu praktizieren, die Fähigkeit, Machtberechnungen als Beweis der eigenen Genialität zu präsentieren, das ist das Großartige, das geradezu Berausende an und in der demokratieanimierten Politik.

∞ ∞ ∞

Man hat sich daran gewöhnt, die normale Dummheit und die dumme Normalität hinzunehmen. Man könnte damit aufhören. Man könnte wieder eine literarische Angriffslust entwickeln. Der Feigheit und den Murksmedien am Zeug flicken. Man könnte das Publikum wieder beschimpfen, in seiner Manipulierbarkeit angreifen. Die auf den neuesten Stand der Interessen und der Technik gebrachten medialen und digitalen Analphabetisierungskampagnen haben dieses Publikum so fest im Griff wie nie zuvor; an eine goldene Kette gelegt, die aus Gutgläubigkeit und Unterwürfigkeit zusammengenhakt ist. Wobei die freiwillige Unterwürfigkeit verglichen mit der geistesschwachen Gutgläubigkeit den größeren Schaden anrichtet. Auch daran haben wir uns gewöhnt: an den steigenden Beitrag der Selbst-Entmündigung zur normalen Dummheit und dummen Normalität.

Die neue Analphabetisierung wird von Leuten betrieben, die selber bestens informiert sind und bestens geschult im Gebrauch aller Manipulationswerkzeuge, die derzeit zur Verfügung stehen. Vom Standpunkt einer nicht-korruptibaren und nicht-instrumentalisierbaren Literatur aus gesehen, heißt das: man muß eine eigene Kriegsmaschinerie gegen die institutionalisierten und die medialen Verblödungsmaschinen auffahren. Wir brauchen eine Literatur, die ihre beiden größten Schwächen ablegt, ihre Demut und ihre Passivität. Natürlich gibt es diese Literatur bereits. In Deutschland allerdings so gut wie unsichtbar und in literarisch besseren Ländern als Deutschland in viel zu kleinen Dosierungen.

∞ ∞ ∞

Lesen / Hören / Schauen

Christian Schultz-Gerstein: Rasende Mitläufer (Berlin: Edition Tiamat, 1987).

Ron Kavana (Alias Ron Kavana Band): Think Like A Hero (Chiswick / Ace Records, 1989).

ZDF — Fußball Europameisterschaft.